

Hallische Zeitung

im G. Schweich'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und anwärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittlbarer Annahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die häufigste Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweifachste Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum
vor den gewöhnlichen Abonnementsgebühren
40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweich'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 257.

Halle, Sonnabend den 2. November. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, d. 31. October. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Vormittag um 11 Uhr mittels Extrazuges nach Koblenz abgereist, woselbst die Ankunft nachmittags 4 1/2 Uhr erfolgt. Gleichzeitig mit den Majestäten hat auch die großherzoglich badische Familie Baden-Baden verlassen und sich nach Karlsruhe begeben.

Darmstadt, d. 31. October. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin trafen heute Nachmittag 2 Uhr, von Baden-Baden kommend, hier ein, wurden am Bahnhofe von der Frau Prinzessin Karl von Hessen begrüßt und setzten nach kurzem Aufenthalte die Reise nach Koblenz fort. — Ein großherzoglicher Erlass beruft den Landtag zum 20. November zusammen.

Kiel, d. 31. October. Die Panzercorvette „Hansa“ hat heute Vormittag den Hafen verlassen; dieselbe geht nach Westindien.

Paris, d. 31. October. Nach den Ergebnissen der am Sonntag stattgehabten Wahlen von Deputirten zu den Senatorenwahlen wird für den künftigen Senat eine republikanische Majorität für wahrscheinlich gehalten. In den Kreisen der Linken rechnet man nach den Neuwahlen für den Senat auf etwa 155 republikanische Senatoren gegenüber 144 der Rechten angehörigen Senatoren.

Wien, d. 31. October. Das Abgeordnetenhaus nahm die Delegationswahlen vor, nachdem die Regierung erklärt hatte, daß die Abkist, den Reichstag zu vertragen, nicht bestehe. — Das Herrenhaus nahm gleichfalls die Delegationswahlen vor.

Wien, den 31. October. Meldungen der „Polit. Revue.“ Aus Athen: Die früheren Minister Krilipis und Jannis, welche vom Könige zur Bildung eines Kabinetts berufen wurden, haben sich eine zweiteigige Frist ausgesprochen, wobei von hier abwesend ist, hat das ihm telegraphisch angebotene Portefeuille des Kaiserthums abgelehnt. — Aus Konstantinopel: Nach hier vorliegenden Nachrichten sind in Bulgarien nun angemessene russische Truppen ausgeschildert worden, die zwischen Adrianopel und Euburgas konzentrierte russische Kruppenmacht wird sehr bedeutend sein. Die aus der Gefangenschaft zurückkehrenden Blagais, deren Dienstzeit noch nicht vollendet ist, werden nun equipt und zu dem in Kossowo konzentrierten türkischen Armeekorps dirigirt.

London, d. 31. October. Der gefristete Cabinetstabschef hat, 2 1/2 Stunden; dem Vernehmen nach wurde in demselben beschloffen, ein Ultimatum an den Emir Schir Ali zu senden. Die Morgenblätter sprechen sich im Allgemeinen zusammen über diesen Schritt aus, außerdem jedoch zugleich die Beforgnis, derselbe würde vergeblich sein. — Die „Morningpost“ glaubt, Graf Beaconsfield werde bei dem Vormarsch-Banquet am 9. k. M. wahr-

Die beiden Testamente.

Criminal-Novelle von Heinrich Heine.

(Fortsetzung.)

Julius war gerade jugendlich, als der Brief ankam. Frau von Helmenhorst las ihn vor, und beide Frauen beieinander aus ihre Freunde über diese Nachricht. Sie waren unerhoffentlich in dem Lobe Maximilian's und wurden nicht müde, dem Better Julius von demselben zu erzählen und ihn auf diesen vortheilhaften jungen Mann und angenehmen Gesellschaftler vorzubereiten, der gewiß gute Freundschaft mit ihm hatten werde. Aber Julius war auffallend zerstreut und schenkte keine Unterhaltung, die ihn wenig zu interessieren schien, nur eine gefaltete Aufmerksamkeit. Er hatte gesehen, welchen tiefen Eindruck der Brief und noch mehr die in demselben enthaltene Nachricht auf Maxian machte. Wie ein heftiger Schreden schrakte sie das Gehörte, sie suchte ihr tiefes Erdröhen durch rasches Verhalten des Taschentuches zu verbergen und verließ bald das Zimmer.

Dem aufmerksamen Beobachter war plötzlich Vieles klar geworden. Man hatte ihm zu verschiedenen Zeiten allerlei von dem jetzt erwarteten jungen Manne erzählt. Julius war dem Zante Redbols zur Hilfe bei der Verwaltung ihres Vermögens in Anspruch genommen, das ja zum großen Theile ihm gehörte und bald ganz auf ihn übergehen sollte. Er hatte da nach und nach alle Papiere eingesehen und gefunden, daß Maximilian von seiner frühen Kindheit an viele Jahre in dem Helmenhorst'schen Hause gelebt hatte. Von Frau von Helmenhorst war ihm so Manches aus jenen Zeiten mitgeteilt worden, besonders von dem schönen geschwätzerischen Verhältnis, das zwischen diesen beiden bestanden habe und der bewiesene nicht, daß sich — wenigstens bei Maxian — die Gefühle für den lieben Bruder vollständig, trotz der mehrjährigen Trennung erhalten, vielleicht sogar geliegt hätten, und zwar in einer Weise, die alle seine schönen Hoffnungen zu vernichten geeignet war. Nur die Möglichkeit, daß das menschliche Leben in der Welt die Gefinnungen des „Bruders“

scheinlich im Stande sein, von der Zukunft mit besriedigender Zuversicht zu sprechen.

London, d. 31. October. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus“ aus Simla von gestern sind ein zweites Peshwar-Gavallerie-Regiment und eine Batterie Berggeschütze in Quetta eingetroffen; 2 andere Cavallerie-Regimenter sind in Mustang angekommen. Der Khan von Khetlat hat den englischen Truppen in Quetta 20,000 Mahags Getreide zu dem zur Zeit bestehenden Preise verkauft. Der Mahab von Jaban hat den Engländern eine Abtheilung Truppen zur Verfügung gestellt.

London, d. 31. October. Wie dem Reuter'schen Bureau aus Konstantinopel von gestern gemeldet wird, finden gegenwärtig wieder Besprechungen zwischen Defterdar und der Porte zur Herbeiführung eines definitiven Arrangements in Betreff Bosniens statt.

Konstantinopel, d. 30. October. Scherif Pascha wird, wie verlautet, der Finanzcommission einen Entwurf für die Unification der türkischen Staatsschulden unterbreiten. — Der Vorsteher zugegangenen Nachrichten zufolge soll General Lotleben in Eutebourg eingetroffen sein und die Wiederherstellung der Forts und die Errichtung von Baracken für die Truppen daselbst angeordnet haben.

Der 8. deutsche Handelstag.

Der Kampf zwischen Theorie und Praxis, begleitet von dem wohlwollenden Bestreben, zu einer Befähigung zu gelangen, damit unter allen Umständen „Etwas geschehe“ ist das charakteristische Kennzeichen des positiven werden seit der neuesten Geschäftsperiode. Es war auch die Signatur der Debatte in der ersten Sitzung des am 30. October eröffneten Handelstages über einen Antrag der Handelskammer in Düsseldorf, daß der Handelstag auf die Errichtung eines Central-Wirtschaftsraths hinwirken solle, als eines statutarischen Institution mit begünstigender, aber obligatorisch zu führenden Stimme bei allen direkten wirtschaftlichen Verwaltungsmaßregeln, wie bei der Vorbereitung der betreffenden Gesetzgebung.

Man würde schlegeln, wollte man diese Bestrebungen als isolirte behandeln; sie sind sämtlich Glieder einer zusammenhängenden Kette. Wenn der deutsche Handelstag, der in sich die Interessen des Handels und der Industrie zugleich vertreten sollte, und wirtschaftlich liberale wie wirtschaftlich reaktionäre Elemente in sich schloß, durch diesen doppelten Widerspruch der Vollmachten, auf denen er steht, lahm gelegt wurde und sich zu keiner Machtentwicklung aufschwüngen konnte, so war es erklärlich, daß endlich der Versuch gemacht werden mußte, ihn nach einer oder der anderen Richtung hin in eine entscheidende Aktion zu drängen. Dieser Versuch ward gemacht, sobald die allmächtig in ihm anwachsende schutzlose Partei so weit erkrankt war, um einen Sieg erhoffen zu können.

geändert haben könne, zeigte ihm einen schwachen Schimmer von Hoffnung. Aber auch dieser verschwand wieder, wenn er bedachte, daß der Anblick des über alle Beschreibung liebrenden Mädchens die gewiß nur schlummernden Gefühle bei ihm erwecken oder auf's Neue hervorruhen müßte, um so mehr, da Maximilian wissen mußte, daß Marie eine sehr reiche Erbin sei.

Deshalb nun Julius in Erwägung dieser Thatsachen nicht an eine Taufung glauben konnte, so beschloß er doch, vorerst die Ankunft des Geschäftstheils abzumarten und auch diesen zu beobachten, und nach dem Ergebnisse dieser Beobachtung sein weiteres Verhalten einzurichten.

12.

Maximilian von Grauburg kam endlich an und wurde natürlich von Frau von Helmenhorst und ihrer Schwester, welche gerade zu dieser Zeit ein der letzteren gehörendes Gut besaßen, auf das freundlichste und herzlichste empfangen. Besonders wohlthuend war es ihm, als beide Frauen nach kurzer Weigerung ihm das früher gebrauchte „Du“ wiedergaben und damit in allen Stücken das alte Verhältnis herstellten, indem Maximilian beide Frauen früher als mütterliche Freundinnen gelehrt und mit unversehrten kindlichen Gefühlen geliebt hatte.

Raum war dieses geschieden und Maximilian eben im Begriffe, nach Befragung einer gewissen Befangenheit oder Voreiligkeit eines unbestimmten eigenen Gefühles, das erst, seitdem er in das Haus getreten war, sich bei ihm eingestellt hatte und von Minute zu Minute sich bemerklicher machte, ohne daß er einen Grund dafür wußte, nach Maxian zu fragen, als diese in das Zimmer trat.

„Siehe da, Deine Schwester!“ rief Frau von Redbols. Maximilian ging rasch auf sie zu, blieb aber plötzlich in der Mitte des Zimmers stehen. Marie war ebenso bei dem ersten Schritte den sie in das Zimmer that, wie von einem plötzlichen Schreden erfasst, stehen geblieben, während sie tief erröthete.

Durch den Antrag Düsseldorf, einen ständigen Beirath für die Regierung zu schaffen, wurde der deutsche Handelstag vor die Alternative gestellt, entweder das Heft in Händen zu behalten und sich als ausreichend kompetent und machtvoll zu erklären, oder sich durch Aufgeben seiner Stellung und den Beweis seiner Dinnmacht das eigene Grabmal zu sinnen.

In der stattgehabten Versammlung war der Gedanke herrschend und löste selbst aus den Mänteln der äußersten Linken wider, daß die Regierung bisher allzu bürocratisch und allzu rückwärtslos gegen wohlhabende Interessen im wirtschaftlichen Leben, sowohl in der Verwaltung wie in der Vorbereitung der Gesetzgebung vorgegangen sei. Der Wunsch, daß hierin eine Aenderung eintrete, war sichtlich ein allgemeiner; die Schattierungen aber waren folgende: Die Einen wollten, daß der Handelstag sich die Stellung eines solchen Beiraths allein reservire, die Andern waren geneigt, einen solchen Beirath außerhalb desselben in Verbindung mit den übrigen größeren Interessengruppen, alle bestehend aus Handel, Industrie, Kleingewerbe, Landwirthschaft und dem Verkehrswesen zu etablieren, mit den verschobenen Vortheilen, daß derselbe von der Regierung herbeigeführt werden könne oder müsse. Ueber seine Zusammenfassung gingen die Meinungen weit auseinander und die äußerste Rechte, wenn dieser Ausdruck hier anwendbar ist, schredte nicht vor einer solchen Zusammenfassung zurück, welche die zu schaffende Körperschaft zu einem geüßigen Werkzeug in der Hand der Regierung machen müßte.

Der Handelstag warf die extremen Forderungen zurück und schlug, sofern die sehr vermehrte Abstimmung einen sicheren Schluß erlauben sollte, den Mittelweg ein, seinen bleibenden Aufsatz mit Verhandlungen mit der Regierung zu beauftragen. So wird denn auch hier die Beirathung zu ihrem Rechte gelangen, — es wird Etwas geschehen.

In der zweiten Sitzung des Handelstages (am 31. October) fanden mehrere Anträge auf Statutenänderung, wie solche in den letzten Jahren schon mehrfach gestellt, aber immer abgelehnt wurden, zur Verhandlung. Eine von Königsherg ausgehende und nach dessen Austritt von Posen aufgenommenen Vorlage will die einzelnen Korporationen je nach ihrer Bedeutung in sechs Klassen abtheilen und einerseits entsprechend befürworten, andererseits mit einer entsprechenden Stimmenzahl versehen. Ein Antrag Kieselbeck will die Umwandlung des Handelstages in einen deutschen Handels- und Gewerberat, bestehend aus Deputirten, welche von einzelnen selbstständigen Bezirksverbänden gewählt werden und jedes Jahr für eine längere Zeit in Berlin zusammenzutreten. Nach längerer Debatte wurde ein motivirter Antrag:

Sie schlug die Augen zu Boden und getraute sich nicht, den so schneidig Erwarteten anzusehen, während dieser die liebliche Erscheinung mit entzückten Blicken anstarrte. Er hatte ein sehr hübsches, viel versprechendes Kind von vierzehn Jahren verlassen, ein Kind noch, das der Entwicklung allerdings gar mächtig entgegen reifte, aber immerhin die vollendete Schönheit nicht abnen ließ, die er jetzt vor sich sah. Sie war in das Zimmer gekommen, ohne daß sie von Maximilian's Ankunft etwas gehört hatte.

Dieser hatte schnell die nötige Fassung erungen; er trat auf die Jungfrau zu und sagte, wiewohl noch mit unsicherer Stimme, indem er ihr die Hand reichte: „Fast hätte ich Sie nicht wieder erkannt, Fräulein Marie. Sie sind groß geworden während meiner Abwesenheit, und — und —“

„Der Jahre ist auch eine lange Zeit,“ erwiderte Marie, „da finde ich es sehr natürlich, wenn man so unbedeutende Personen, wie Kinder sind, nicht mehr kennt.“

„So ist es nicht gemeint, mein Fräulein,“ antwortete Maximilian rasch, „aus den Augen sind Sie mir gewachsen, weil Sie während meiner Abwesenheit so groß geworden sind, daß ich Sie fast nicht wieder erkannt hätte, aber keineswegs aus dem Sinne. Ihr ganzes Wesen hat sich wirklich sehr verändert!“

„Das kann ich von Ihnen nicht sagen,“ versetzte Marie. „Ich finde Sie nur sehr wenig in Ihrem Aeußeren verändert und hätte Sie unter Tausenden sicherlich wieder erkannt.“

„Wichtig natürlicher, als dieses,“ sagte Zante Redbols vermittelnd, indem sie damit auf's Neue eine Paraphrasirte in dem Gesichte ihrer Nichte hervorrief. „Du, lieber Max, hast auf Deiner Reise eine Menge Besprechungen aller Art gehabt und hattest mehr zu thun, als sichändig an uns zu denken. Wir dagegen leben in dieser Zeit meistens sehr zurückgezogen, und so machte Marie sichändig an Dich, und es bezug wohl selten sein Tag, an dem sie nicht von Dir mit uns gesprochen hätte. Du hast uns in Wahrheit viel beschäftigt.“

(Fortsetzung folgt.)

Markbericht.

Magdeburg, d. 31. October. Mehlen 150-183 M. Roggen 130-144 M. Weizen 130-144 M. Gerste 130-144 M. Hafer 130-144 M. ...

Bei, in diesen Monat 50-53-56-51 7 M. bei, Durchschnittspreis 52,5 M. bei, ...

Wasserstand der Saale bei Verburg am 31. Octbr. Normenter 1,85 Meter. ...

Börsennachrichten. Berlin, d. 31. October. Die heutige Fonds- und Aktienbörse eröffnete und verlief im Wesentlichen in gleicher Haltung; ...

Berlin, den 31. October. Mehlen loco gut gefast, Termine 195 M. ...

Getreide, d. 31. Octbr. Mehlen p. Octbr. 176,50 bez., 182,00 bez. ...

Wasserstand der Saale bei Halle (an der König. Schiffbrücke bei Krotha) am 31. Octbr. ...

Wasserstand der Saale bei Verburg am 31. Octbr. Normenter 1,85 Meter. ...

Berliner Börse vom 31. October.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Anleihe, Renten, and various bonds.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Gold, Silber, and various currencies.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Deutsche Reichsbank, and other bank-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Staatsanleihe, and other government bonds.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Kommersial, and other commercial instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Wechsel, and other exchange instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Aktien, and other stock-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Obligationen, and other debt instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Fremdwährungen, and other foreign currencies.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Ausländische Fonds, and other foreign funds.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Hypothekendarlehen, and other mortgage-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Wechsel, and other exchange instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Aktien, and other stock-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Obligationen, and other debt instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Fremdwährungen, and other foreign currencies.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Ausländische Fonds, and other foreign funds.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Hypothekendarlehen, and other mortgage-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Wechsel, and other exchange instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Aktien, and other stock-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Obligationen, and other debt instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Eisenbahn, and other railway-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Industrie, and other industrial-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Banken, and other bank-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Versicherungen, and other insurance-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Handel, and other trade-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Transport, and other transport-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Energie, and other energy-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Rohstoffe, and other raw materials-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Dienstleistungen, and other services-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Immobilien, and other real estate-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Kunst, and other art-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Wissenschaft, and other science-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Kultur, and other culture-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Sport, and other sports-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Freizeit, and other leisure-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Gesundheit, and other health-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Umwelt, and other environment-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Technologie, and other technology-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Innovation, and other innovation-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Wirtschaft, and other economy-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Politik, and other politics-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Eisenbahn, and other railway-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Industrie, and other industrial-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Banken, and other bank-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Versicherungen, and other insurance-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Handel, and other trade-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Transport, and other transport-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Energie, and other energy-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Rohstoffe, and other raw materials-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Dienstleistungen, and other services-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Immobilien, and other real estate-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Kunst, and other art-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Wissenschaft, and other science-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Kultur, and other culture-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Sport, and other sports-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Freizeit, and other leisure-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Gesundheit, and other health-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Umwelt, and other environment-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Technologie, and other technology-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Innovation, and other innovation-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Wirtschaft, and other economy-related instruments.

Table with 2 columns: Instrument and Price. Includes items like Politik, and other politics-related instruments.

Was bei den Effecten in anderer Hinsicht nicht notirt ist, werden 4 1/2 Procent bezinst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 18. Septbr. 1878.

Edictal-Citation.

Der Kammerherr **Christian Orenschall** zu Siebichenstein hat gegen seine Ehefrau **Emma Orenschall**, welche ihn am 1. August 1877 verlassen und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll, die Klage auf Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung ange stellt.

Zur Beantwortung dieser Klage ist der Termin **auf den 20. Januar 1879 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 11 vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Metzsch** anberaumt, wozu die Verklagte unter der Verwarnung vorgeladen wird, daß sie im Falle ihres Nichterscheinens der bösslichen Verlassung für gefändlich erachtet, demzufolge ihre Ehe mit Kläger getrennt, und sie als allein schuldiger Theil in die gesetzliche Eheverlassungsstrafe verurtheilt werden wird.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Eine gute Rittergutsparthung wird gesucht. Pachtlichhaber mit nachweislich 40 000 \mathcal{L} Uebernahmcapital wollen ihre Abr. unter: „v. L. 40.000“ bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig. niederlegen.

Ein j. bemittelter Kaufmann sucht eine Gelegenheit sich selbstständig zu machen, sei es durch Uebernahme eines älteren soliden u. rentablen Geschäfts, oder durch Eintritt in ein solches als Compagnon. Offerten unter S. Z. No. 111 nimmt die Annoncen-Expedition von M. Triest, Halle a/S., entgegen.

Pferde-Verkauf.

Das Dienstpferd des Dierwachtmessers **Frenzel** soll — als zum Gensdarmereidienst nicht mehr geeignet — am **Dienstag d. 5. November** cr. 11 Uhr Vormittags auf dem **Marktplatz** zu Halle a/S. öffentlich verkauft werden.

Das **Königl. Districts-Commando.**

Auction.

Dienstag den 5. November cr. Nachmittags 2 Uhr verleihe ich in der **Kaiser-Wilhelms-Halle**, Neue Promenade Nr. 8, 1 großen Gasronleuchter, div. Gasbeleuchtungs- Gegenstände, Marquisen von grauer Leinwand u. f. w.

W. Elste, Bormalter der **H. Richenheldtschen** Konkursmasse.

Gettrich-Auction.

100 Stück Hammel u. Schafe, 1/4 Jahr alt, englische Rasse, sollen auf dem Gute **Nr. 16/17** zu **Agewerben** bei **Weißenfels** parzellenweise

Dienstag d. 5. Nov. e. Mittags 12 Uhr

an den Meißbittenden verkauft werden. Bedingungen vor dem Termin.

Auszuweisen

100.000 \mathcal{L} Instituten-Kassengelder, im Ganzen oder getheilt, auf pupill. **Kand-Hypothek**. Offerten unter **S. H.** übernimmt **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Zig.

Korbweiden-Verkauf.

Rittergut **Löbzig** bei **Merseburg** verkauft Donnerstag den 7. November, Vorm. 9 Uhr, circa 8 Morgen 1 u. 2 jährige Korbweiden parzellenweise in meistbietender Auction.

Mühlverkauf.

Ein ehemaliges Mühlengrundstück mit ausreißendem Wasser, nebst ca. 4 Morgen des besten Landes und 2 Morgen Grasnutzung ist Verhältniß halber sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden. **Friedrich Lillie**, Papiermühle bei **Löbzig**.

Pappelholz-Verkauf.

Gegen sitzbenig Stück ca. 70-jährige Pappeln, nicht geköpft, daher ferragend, ca. 4000 Cubituff **Flugholz**-Inhalt, verkauft auf dem Stamme das Rittergut **Lüßchena** bei **Leipzig**.

Ebenfalls ist **Drainirte** **Höhren** in allen Größen zu bezüglichen Preisen zu haben. Eine große neue **Dampfmühle** in guter Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten durch **Brauermeister** **Tienemann** in **Deitzsch** bei **Leipzig**.

Bäckerei-Verkauf

in **Naumburg a/S.** Ein Haus in guter Geschäftslage, worin seit circa 45 Jahren von **einer** und demselben Besitzer **Bäckerei** betrieben, ebenso ein nachweislich großer Umsatz in **Sonntagsbrot** gemacht wird, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Zur Uebernahme sind **2000—2500 Thaler** erforderlich. Direkte Bewerber (nicht Zwischenhändler) erhalten Auskünfte durch den Kaufmann **F. G. Menge** in **Weißenfels**.

Der Verkauf des Hauses **Hallerische Straße Nr. 20a** findet nicht statt. **Bernburg, Rauchhaupt**, Auctionator.

Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Ergeben erlischt:

Historisches Taschenbuch.

Begründet von **F. von Naumer**. Herausgegeben von **W. G. Niehl**. Fünfte Folge. Achte Jahrgang. **8. Geh. 6 Mark.**

Sämmtliche Beiträge, welche der vorliegende neue Jahrgang des „Historischen Taschenbuch“ enthält, behandeln eigen thümlich interessante Stoffe, theils der Gattungsgeschichte angehörig, theils zu den politischen Fragen der Gegenwart in Beziehung stehend. Sehr reicher Inhalt wird nach allen Seiten hin anregend.

Ein junger gewandter **Kellner**, 23 Jahre alt, welcher auf Verlangen **Caution** legen kann, **sucht baldigst Stellung**. Adressen bittet man an Frau **A. Werthold** in **Seitz** zu richten.

Zithern-Schulen-Noten billig bei **C. Schindler** in **Leipzig**, Brüderrstraße 9.

Eine im Betriebe befindliche und einer guten Kundenliste sich erfreuende **Papiergrüß-Fabrik** und **Schrotmüllerei** (Dampfkrän) steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu verpachten. Adressen werden unter Chiffre **A. B. 30** durch **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Zig. erbeten.

I Dampfdreschmaschine, 1874 aus England von **Clayton & Shuttleworth** bezogen, soll wegen Auflösung der Gesellschaft preiswürdig verkauft werden. Offerten unter **C. S.** befördert die Expedition des **„Thüringer Couriers“** in **Alpolda**.

Ein gew. j. Kaufm. empf. sich j. Anf. sämtl. schriftl. Arbeiten, Führung der Bücher zc. Gef. Offerten **X. X. 10** postl. Halle erbeten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,
 Hävre anlaufend, vermittelt der großen deutschen Post-Dampfschiffe:
Gellert 6. November. **Herder** 20. November. **Wieland** 4. December.
Frisia 13. November. **Lessing** 27. November. **Polmerania** 11. December,
 und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
 Zwischen **Hamburg** und **Westindien**,
 Hävre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens und der Westküste Americas
Vandalia 22. November. **Silesia** 22. December. **Cyclop** 8. Januar 1879,
 vom Januar ab am **S. u. 22.** jeden Monats.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.
 Admiralitätsstraße No. 33/34. (Telegraph-Adress: **Bolten**, Hamburg.)
 sowie General-Agent **Wilhelm Mahler** in Berlin, Invalidenstr. 121.

Electro-magnetische Zahnhalsbänder, rühmlichst bewährt beim Zahnen der Kinder, à Ctnr 1 RM. 25 Pfg. Zu haben bei **Albin Hentze**, Schmerstraße 39.

Tinten-Tod entfernt sofort jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz zc., à Fl. 40 Pfg. Zu haben bei **Albin Hentze**, Schmerstraße 39. In **Löbzig** Fr. Rudloff.

Die Ofen- und Chamottewaren-Fabrik von L. Friedemann in Lissen-Osterfeld bei Naumburg a/S. empfiehlt ihre

Chamottesteine von höchster Feuerbeständigkeit für Eisengießereien, Braunkohlen-, Gas-, Zucker- und chemische Industrie etc., **Bauornamente**, **Beeteneinfassungen**, **Fussbodenplatten etc.**, **Feuerfesten Thon** (Porzellanerde) aus eigenen Gruben, **Chamotte-Ofen** in weiss und farbig. **Setzerarbeiten aller Sorten Ofen** werden nach den neuesten Systemen unter Garantie billigst und prompt ausgeführt, und sieben fertige Ofen in meiner **Niederlage in Naumburg a/S., Selawas 19**, zur gef. Ansicht aus.

Verlag von **A. Menzel** in Leipzig.

Der Cannenbaum.

Eine Geschichte aus dem Walde von **G. Buchholz**. 177 Seiten. Broch. M. 3.—; eleg. geb. M. 4.—.

„Um eine einfache Geschichte schlingt sich in breiter Ausführung die hochpoetische geistvolle und meist edel humoristische Schilderung der Thier- und Pflanzenwelt.“

Der Dichter verdient den Dank des Publikums für das schöne Buch, aus dessen Blättern der frische Hauch des duftigen deutschen Waldes uns anweht.

„Solange derartige von wahrer Poesie durchgeimpfte Prosa in Deutschland geschrieben wird, ist die Klage über den Verfall der Litteratur verfrucht.“ (Blätter f. liter. Unterhaltung, 1878, Nr. 27.)

Buchholz, Cannenbaum ist eine Zierde jeder Bibliothek. Die elegante Ausstattung und der gebiegene Inhalt lassen das geistreiche Buch, das von Anfang bis zu Ende jeden Leser fesselt, zu einem Geschenk sehr geeignet erscheinen.

Nachdem fast alle hervorragende kritische Blätter ein gleich günstiges Urtheil abgegeben, muß es jeden **Kallener** mit Stolz erfüllen, daß der Verfasser ein **Kallener** ist. Ich habe eine Reihe von Beurtheilungen zusammengestellt, die ich gratis abgebe.

A. Menzel in Leipzig.

Mappen der **Dresdner Galerie**
 enthaltend **24 der berühmtesten Abbildungen** der königlichen Gemälde-Galerie zu Dresden, auf photographischem Wege vervielfältigt, in einer **hocheleganten Mappe**:
nur 3 Mark, Porto 50 Pfennige.
 Diese Galerie-Mappen sind für jede Gelegenheit als höchst feines und schönes Geschenk passend. Verzeichnisse der in diesen Mappen zum Versandt kommenden Cabinet-Portrait-Bilder, sowie viele Anerkennungs-schreiben hochadliger Herrschaften versendet franco:
Wilhelm Bruck in Dresden.
 Das berühmte **Merseburger Bitter- oder Schwarzbier**, als bestes Stärkungsmittel von verschiedenen ärztlichen Autoritäten allen **Mageneleidenden**, **Reconvalescenten** und **Wächnerinnen** empfohlen, versendet gegen Nachnahme die **Stadtbrauerei von C. Berger, Merseburg.**
Schwaetz. Sonntag den 3. November zur **Nachkirch** **Lanzberg** gen., wozu freundlich einladet **Frank.** Zum **Kirchfest** und **Ball** Montag den 4. November ladet freundlich ein **G. Müller.**

Dr. H. Zerkow's Patent Antimerulion Chem. Fabr. G. Schallehn, Magdeburg.

Die Chinesische Theehandlung von **G. Gröhe** empfiehlt **Chocoladen u. Cacaos** von **J. G. Hauswaldt** in Magdeburg und **Guérin Boutron**, Paris. **Vanille** in Stangen à 10—50 \mathcal{L} . **Schwarze grüne Thees**, à \mathcal{L} 250—12,00. **Arac, Cognac, Rum, Liqueure u. Essenzen.** **Ungar-Wein** von **F. Leibnrost & Co., Wien.**

Eine tüchtige Wirthschafterin, mit Milchweiden und feiner Küche vertraut, auch nur gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort oder 1. December d. J. auf dem Rittergute **Schicklig** bei **Freysburg a/U.** gesucht.

Annonce. Zwei alte überhäufige Arbeitspferde stehen billig zum Verkauf **Rittergut Gr. Döbzig** (Dorfhof) bei **Schleußig**.

Stadt-Theater. Sonnabend den 2. November. 3. Vorstellung im II. Abonnement. **Der Hypochonder**, Lustspiel in 4 Acten von **Moser**.

Höhnstedt. Zur **Einweihung** meines neu restaurirten **Caales Sonntag** den 3. November lade ich freundlich ein. **Z. Kiefer.**

Familien-Nachrichten. **Todes-Anzeige.**

Heute Abend 9 Uhr verstarb nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Frau Christiane Dend** geb. **Deßner**, in ihrem 72. Lebensjahre.

Löbzig, Halle u. Dresden, den 30. October 1878. Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige. Gestern früh der Tod unsern hochverehrten Gief Herrn **Gustav Loewig** in Dresden mitten auf seiner ausgedehnten Thätigkeit.

Ein unglücklicher Sturz aus dem Wagen machte die ersten Schritte schwer und energielosen. Leben ein Ende.

Seine Liebenswürdigkeit und Freundlichkeit als Gief und Mensch sichern ihm ein bankbares Andenken in unserm Herzen.

Die Beamten und Arbeiter der chemischen Fabrik **Goldschmieden, Loewig & Co.** zu **Wolb** bei **Protha**, den 31. October 1878.

Herzlich, innigen Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch bei der Beerdigung, unseres theueren Dahingegangenen, des Gutsbesizers **Johann Gottfried Stoye** zu **Köfka**. Die tiefbetruübten Hinterbliebenen.

Geschichtliche Erinnerungen.

- Sonnabend, den 2. November. 1752. Gf. Joh. Albr. Bengel, Zoologe. 1755. Gb. Marie Antoinette, nachmalige Königin von Frankreich. 1772. Gb. J. P. Ryker, deutscher Dichter, zu Lang in Ungarn. 1846. Gf. Caius Tegnér, schwedischer Dichter. 1871. Gf. Herm. Hendrichs, Schauspieler.

Zur Tagesgeschichte.

Die endlose österreichische Ministerkrisis ist in ein neues Stadium getreten. Baron Previs hat, wie telegraphisch gemeldet, infolge der Unmöglichkeit, bei den jetzigen parlamentarischen Verhältnissen eine Einigung herbeizuführen, sein Mandat zur Kabinettsbildung in die Hände des Kaisers zurückgelegt. Oesterreich stände somit vor der Bildung eines nicht parlamentarischen Ministeriums. Großes Aufsehen erregt übrigens die bisherige Faltung der Polen, welche bisher im Landtage und in ihren Blättern die Resignation heftig bekämpften, auch gegen den Arentwurfsumm fimmten, aber dabei eine Verwahrung einlegten, welche fast wie ein Vertrauensvotum für die Adressfalsche Politik ausfiel. Man erzählt, daß die Polen heimlich mit der Regierung paktirt haben, dem Grafen Androssy im Parlament und den Delegationen keine Opposition zu machen und dafür die Zuficherung erhalten hätten, daß ihnen ein Erzherzog als „Witzkönig“ eingesetzt würde.

Auch Italien wird seine liberale Centrums-partei verlieren. Der Vatikan, der so lange für die Katholiken Italiens die Parole ausgab, in den politischen Wahlen sich jeglicher Zurückhaltung zu beschließen, hat die Taktik geändert und ist aus der Vertreibungspolitik zum Angriff übergegangen. Wie aus Rom gemeldet wird, hat der Vatikan nämlich angeordnet, daß die Katholiken künftig an den Wahlen teilnehmen und alle liberalen Kandidaten ein Mandat behufs Bildung einer päpstlichen Partei im Parlament annehmen. Da die Auflösung der Kammer nach Annahme des neuen Wahlsystems voraussehen ist, so hat der Vatikan auch schon die Wahlvorbereitungen begonnen. Indem der Vatikan sich auf den parlamentarischen Boden stellt, um seine gesagten Rechte und Ansprüche an den italienischen Staat zu vertheidigen, anerkennt er doch unwillkürlich die neu geschaffenen staatlichen Einrichtungen. Es ist wohl kein Zweifel, daß die in Aussicht stehende italienische Centrums-partei in den parlamentarischen Verhältnissen des jungen Kaiserreichs schwere Umwälzungen herbeiführen wird. Immerhin aber werden sowohl die Italiener im Allgemeinen und die Anhänger des allgemeinen Stimmrechts im Besonderen es als einen großen Triumph verzeichnen, daß sich endlich der Papst dazu bequemt hat, völligene Katholiken rückhaltlos anzuerkennen, sei es auch nur, um aus dieser Anerkennung persönliche Vortheile zu ziehen.

Der achte deutsche Handelstag.

(Originalbericht.)

Berlin, d. 30. Oktober. Der achte deutsche Handelstag, zu welchem die Vertreter von 99 Handelskammern und wirtschaftlichen Corporationen aus ganz Deutschland in der Reichshauptstadt erschienen sind (die Personenzahl dürfte sich der Schätzung nach auf mehr als 200 belaufen — eine Präsenzliste liegt noch nicht vor), wurde gegen 1/11 Uhr Vormittags im Bürgerpavillon des hiesigen Rathhauses durch den Präsidenten des bleibenden Ausschusses, Herrn Commerzienrath Debrück-Berlin, mit der Mittheilung eröffnet, daß Se. Excellenz der Handelsminister Herr Maybach die Verammlung mit seiner Gegenwart beehrt und den Wunsch geäußert habe, dem deutschen Handelstage zu Beginn seiner mühevollen Arbeiten einen Willkomm zu bieten. Aus der von der Verammlung in tiefer Stille und mit größter Aufmerksamkeit entgegengekommenen Begrüßungsrede des Herrn Handelsministers entnehmen wir nur nachstehende, uns besonders bemerkenswerthe erscheinende Stellen, die ihrem Sinne nach etwa dahin lauten:

Als sein Vorgänger im Amt, Herr Dr. Adenbach, im Jahre 1874 den letzten ordentlichen deutschen Handelstag in diesen Räumen begrüßte, war die wirtschaftliche Krisis über Deutschland bereits hereinbrochen. Damals habe der Handelsminister die Hoffnung und den Wunsch ausgesprochen, daß der Nothstand, unter welchem Handel und Industrie Deutschlands litt, bald vorübergehen möchte. Diese Hoffnung und dieser Wunsch hätten sich leider nicht erfüllt; noch hingen schwere Wolken am kommerziellen und industriellen Firmament und nur hin und wieder verluchte ein hoffnungserweckender Lichtstrahl das Dunkel zeitweise zu durchbrechen. Doch möge man deshalb nicht verzagen! Deutscher Muth und deutsche Tapferkeit, die sich auf so manchen Giebeln Stellung zu verschaffen gewußt hätten, würden auch hier wieder siegreich durchdringen und die augenblicklich widerwärtigen Verhältnisse überwinden. Der deutsche Handelstag habe auf seiner Tagesordnung wichtige Verhandlungsgegenstände von großer Tragweite; möge es ihm gelingen, dieselben in der von ihm bisher noch stets beobachteten objectiven Weise zu berathen und zu erledigen. Möge ein guter Stern über den Arbeiten des achten deutschen Handelstages walten, damit das Resultat zum Wohl der allgemeinen wirtschaftlichen Interessen ausfalle. Die Regierung vernehme nicht den Werth dieser Arbeiten und Berathungen des Handelstages und erkenne an, daß ihr aus denselben in vielen Fällen Anregung, Erneuerung und Belebung erwachsen seien. Mit dem Wunsche, daß auch die diesmaligen Berathungen und Beschlüsse des Handelstages von segensreichem Erfolge gekrönt und begleitet sein mögen, wolle er die Verammlung seinerseits herzlich willkommen.

Die Verammlung sollte den Worten des Herrn Handelsministers den lebhaftesten Beifall und Dank, dem sie, der Aufforderung des Herrn Präsidenten entsprechend, durch Erheben von den Plätzen noch besonderen Ausdruck gab.

In ähnlicher Weise wurden die Begrüßungsreden des Herrn Stadtrath Hagen Namens der Stadt, des Magistrats und der Stadteordneten von Berlin, und des Herrn Geheimen Commerzienrath Conrad Namens der Corporation der Kellerten der Berliner Kaufmannschaft entgegengenommen. Letzterer, der den zu fassenden Beschlüssen des Handelstages die verbeigene Berücksichtigung seitens der Regierung noch ganz besonders wünschte, schloß seine Rede mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in welches die Verammlung mit Begeisterung dreimal einstimmt.

Hierauf folgte die Erstattung des Generalberichts über die Thätigkeit des Handelstages beziehentlich des bleibenden Ausschusses seit der letzten ordentlichen Plenar-Verammlung durch den Generalsecretär, Herrn Consul a. D. Andree.

Herr Commerz-Rath Debrück knüpfte an die Berichtserstattung einige einbringliche, von warmem Gefühl eingeleitete Worte, mit welchen er, hinweisend auf den bedauernden Austritt der Corporationen von Königsberg i. Pr., Danzig, Lübeck, Elbing, Memel, Insterburg und Wolgast aus dem Verbande des deutschen Handelstages, die Verammlung die dringende, ja sehnliche Bitte ans Herz legte, bei ihren Beschlüssen sich vom sittlichen Gesichtspunkt der Einigkeit und Zusammengehörigkeit leiten zu lassen, die in jetziger bedrückter Zeit dem deutschen Handels- und Industriezustande mehr denn je Noth thue.

Nunmehr wurde zu den eigentlichen Verhandlungen geschritten und mit der Berathung des ersten Gegenstandes: „Errichtung eines volkswirtschaftlichen Senats“, begonnen. Als Referent für den von Düsseldorf-Verrein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen aufgenommenen Antrag des Geh. Commerzien-Rath Meckel-Eberfeld (welcher letztere der Verammlung zwar beizuhören, ohne jedoch das Wort zu ergreifen) erhielt zunächst Herr Generalsecretär Bueck-Düsseldorf das Wort, der die schwierige und peinliche Stellung betonte, in welcher er, in Verbindung des Herrn Geheimrath Meckel, das Referat selbst zu erstatten, sich augenblicklich befindet. Das Referat ist gedruckt in den Händen der Herren Delegirten und wüßte er im Grunde wenig hinzuzufügen. Auf die trostlichen Bemerkungen folgende laute Rede können wir hier nicht näher eingehen und brauchen es wohl kaum, da wir in der Lage sind, uns auf das in dieser Zeitung in den letzten Tagen erscheinende ausführliche diesbezügliche Referat aus der Plenarversammlung der Hallischen Handelskammer und beziehen zu können, und uns heute nur auf ein kurzes Resümee aus den Verhandlungen und gefassten Beschlüssen der heutigen Sitzung des deutschen Handelstages beschränken wollen. (Die Sitzung dauerte von 1/11 Uhr bis gegen 5 Uhr mit einer Stunde Unterbrechung bis zur Schlußpause).

Außer dem Hauptreferenten für den Düsseldorf-Verrein bzw. Meckel'schen Antrag, Herrn Bueck, sprechen für denselben die Herren Commerzien-Rath Baare-Bochum, Commerzien-Rath Welfenlo-Barmen, Handelskammersecretär Stumpf-Düsseldorf, gegen den Antrag die Herren Senator Dr. Witte-Rosdorf, Konial Müller-Berlin, Kanzleirath Zweider-Magdeburg, Handelskammersecretär Dr. Grass-Breslau, Syndikus Dr. Barth-Bremen. — Der Düsseldorf-Verrein geht dahin, daß möglichst bald und zunächst durch kaiserliche Ernennung in der mehrfach dargelegten, von dem Antragsteller bezüglichen Zusammenlegung der volkswirtschaftlichen Senats als Beirath der Reichsregierung durch kaiserliche Ernennung zu berufen sei, wird für unerlässlich gehalten, da nur auf diesem Wege ein Zeitverlust umgangen werden könne, der andern Falls die Errichtung der vorgelegten Zwecks vollkommener in Frage stellen müßte. Diese erste Berufung durch kaiserliche Machtvollkommenheit soll jedoch nicht ausfallen, was demnach durch gesetzliche Bestimmung die definitive Organisation einer solchen Behörde, hervorgehend einerseits aus kaiserlicher Ernennung, andererseits aus den Wahlen der mehrfach bezeichneten Wirtschaftsgruppen, denen nach der Ansicht Anderer auch noch Vertreter des Bertriebswesens beizufügen wären, geregelt werde.

Der Antrag des Korreferenten Dr. Witte-Rosdorf, der die Unterthätigkeit mehrerer Handelskammern gefühnen hatte, darunter die Corporationen von Bremen, Hamburg, Leipzig, Weizsäcker, Nürnberg, Magdeburg, Halberstadt u. a. m. geht im Wesentlichen darauf hinaus, daß die Errichtung eines volkswirtschaftlichen Senats im Meckel'schen Sinne abzulehnen, dagegen beschlossen werden möchte, daß der Handelstag, als berufener Vertreter von Handel und Industrie, mit dem deutschen Landwirthschaftsrath zu einer freien Vereinigung zusammen zu treten und es dann zu erstehen habe, daß diese Vereinigung als Beirath der Regierung in allen wichtigen wirtschaftlichen Fragen gutachtlich gehört werde. Zur Erlangung des für die gelegentliche Thätigkeit der Regierung notwendigen Materials empfiehlte der Antrag die Vernahme von Enquêtes ad hoc.

Die Vertreter der Handelskammer Halle konnten sich keinen der beiden angeführten Anträge prior anschließen und hielten es bei der sich kundgebenden Stimmung und damit die Verammlung nicht in die Lage käme, bei event. Ablehnung beider entgegenstehender Anträge, vollständig reifultatlos auseinander zu gehen, für erforderlich, einen Antrag einzubringen, der dem Meckel'schen Antrag allerdings im Wesentlichen entspricht, dagegen von einer sofortigen alleinigen Ernennung der Senatsmitglieder durch kaiserliche Machtvollkommenheit absieht und die Zusammenfassung des Senats nur zum Theil durch kaiserliche Ernennung, zum andern Theil aber durch die Organe des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft verlangt.

Der Antrag, der von Herrn Banquier Bethcke-Halle begrüßet und befürwortet wurde, hat folgenden Wortlaut: „Der deutsche Handelstag beschließt, seinen Ausschuss zu beauftragen, sich mit der Staatsregierung über die Bildung eines volkswirtschaftlichen Senats im Sinne des Meckel'schen Antrages in Verbindung zu setzen. Der Handelstag beschließt ferner, seinen Ausschuss zu bevollmächtigen, mit der Staatsregierung dahin eine Verständigung herbeizuführen, daß der zur Theilnahme an der wirtschaftlichen Gesetzgebung zu berufende Senat zum Theil durch kaiserliche Ernennung und zum andern Theil durch die Organe des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft berufen werde.“

Endlich brachte noch Herr Dr. Hammacher-Berlin einen Antrag (s. 2. Beil. un. gest. Nr.) ein, der sich im Ganzen dem Hallischen Antrag nähert, indem er gleichfalls die Schaffung eines staatlich anerkannten Centralorgans für die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Nation verlangt, dagegen eine directe Bezugnahme auf den Meckel'schen Antrag unterläßt und das Petium auspricht, inzwischen, d. h. bis zur Schaffung eines solchen Centralorgans auf gesetzlicher Grundlage, möge der Handelstag und sein Ausschuss, nöthigenfalls unter Hinzuziehung anderer wirtschaftlicher resp. landwirthschaftlicher Vereinigungen, regierungsseitig für das offizielle Vertretungsorgan und für den Beirath der Regierung in allen, das wirtschaftliche Leben der Nation betreffenden Fragen anerkannt werden.

Zu Beginn des Abstimmungsmodus bezw. der Reihenfolge, in welcher die verschiedenen Anträge zur Abstimmung kommen sollten, entpinn sich eine außerordentlich lebhafte, zum Theil selbst heftige Debatte, wobei es den Anschein hatte, daß das Präsidium aus sachlichen Gründen der Beschleunigung der Abstimmung Werth darauf lege, daß die Anträge Halle und Dr. Hammacher möglichst schnell beiligt würden, damit dann die Entscheidung nur zwischen den beiden übrig bleibenden, am weitesten auseinandergehenden Anträgen Düsseldorf und Dr. Witte zu treffen wäre. Schlimmenfalls hätte dann auch die Ablehnung beider Anträge eben nur den status quo ante befallen. Diefem Wunsch, der in den Worten des Herrn Präsidenten, er möchte den Hallischen Antrag zuerst zur Abstimmung bringen, da derselbe die Verammlung am wenigsten aufhalten dürfte, einen bezeichnenden Ausdruck fand, wurde aber durch den Antrag des Herrn Meckel auf namentliche Abstimmung über sämtliche Anträge entgegengetreten. Der Herr Präsident erklärte hierauf, daß er nunmehr zwar alle Anträge zur namentlichen Abstimmung bringen werde, mit derselben aber auch dann noch fortfahren würde, wenn der eine oder der andere der zuerst zur Abstimmung kommenden Anträge seitens der Verammlung angenommen werden würde. Es käme nunmehr darauf an, der Regierung bei Unterbreitung des ganzen Abstimmungsmaterials ein genaues und klares Bild über die Stellungnahme der einzelnen Pläße zu der Frage zu geben.

Hierauf schritt die Verammlung zur höchst ermutigenden namentlichen Abstimmung über sämtliche 4 Anträge, wobei noch dazu über die 3 Punkte des Düsseldorf-Vertrages getrennt abgestimmt wurde. Das höchst interessante Resultat der Abstimmung ist folgendes: Zuerst wurde über den Antrag Halle abgestimmt und wurde derselbe mit 50 gegen 48 Stimmen angenommen. Darauf kam der Antrag Dr. Hammacher zur Abstimmung und mit ganz ähnlichen Stimmverhältnissen zur Annahme. Der Antrag Düsseldorf (also der Meckel'sche) wurde in seinen zwei ersten Punkten angenommen, der dritte Punkt dagegen abgelehnt bei im Uebrigen ähnlichem Stimmverhältniß. Schließlich wurde über den Antrag Witte abgestimmt, den einzigen, der den volkswirtschaftlichen Senat ganz ablehnt, und wurde dieser Antrag mit 48 gegen 53 Stimmen, also mit einer ansehnlichen Majorität, abgelehnt.

Das Resultat hat wohl Manchen der Anwesenden überrascht. Die Tendenz der Verammlung für die Errichtung eines volkswirtschaftlichen Senats ist aus der Abstimmung klar genug hervorgegangen und wird man sich nunmehr über die geschäftliche Behandlung der drei angenommenen Anträge zu einigen haben.

Nach dem erscheinenden Verzeichniß der Delegirten waren auf dem Handelstage vertreten die Handelskammern von Aachen, Altona, Alsfeld, Augsburg, Barmen, Bayreuth, Berlin, Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Bremen, Breslau, Bromberg, Carlshagen, Cassel, Chemnitz, Coblenz, Solberg, Köln, Cottbus, Crefeld, Darmstadt, Dillenburg, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Eberfeld, Erfurt, Essen, Frankfurt a. M. und Frankfurt a. D., Flensburg, Gera, Gießen, Glabach, Göttingen, Greifswald, Grünberg, Hagen, Halberstadt, Halle, Hamburg, Hanau, Hannover, Haarburg, Heidenheim, Heildronn, Hildesheim, Hirschberg, Kiel, Kauban, Leipzig, Pennek, Limburg, Ludwigshafen, Ludwigsch., Lüneburg, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Miltzau, a. m. Elb., Mühlheim a. d. Ruhr, München, Münster, Neuß, Nordhausen, Nürnberg, Offenbach, Ofenburg, Osnabrück, Pforzheim, Plauen, Posen, Pößel, Saarbrücken, Schweidnitz, Siegen, Solingen, Sorau, Stettin, Stolberg, Stolp, Straßburg, Stuttgart, Ewinemünde, Zborn, Zrier, Wiesel, Wiesbaden und Worms; außerdem der Verein der Eisen- und Maschinenfabriken des Oberbergamtsbezirks Dortmund, der Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen für Rheinland und Westfalen zu Düsseldorf, der Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund zu Gießen, der Verein süddeutscher Baumwoll-Industrieller zu Kuden, der Verein mittelrheinischer Fabrikanten zu Mainz, die nordwestdeutsche Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller zu Siegburg und der berg- und hüttenmännische Verein in Kibron.

Aus der Provinz Sachsen

und ihrer Umgebung.

× Aus dem Saalkreise. Die letzten Früchte der Felde werden nun heimgebracht. Die Zuckerrüben sind

ausgehoben und gehen zur Zuckerfabrik; ihr Ertrag ist im Allgemeinen ein günstiger, wenn auch nicht in der Menge, so doch in der Waage, denn die Rüben sind zuderhaltig und reich rein von Wurzelin und Fasern. Auch die Krautköpfe sind trotz der anhaltenden Trockenheit doch rund und voll geworden. In Folge der eingetretenen feuchten Witterung, welche die Felder durchdringt hat, gehen die Saaten gut auf und das junge Grün erquid, das Auge, wo vor kurzer Zeit noch die leere Fläche zu schauen war.

Die Ergänzungsmahl des Vorstandes des Lehrvereines der Provinz Sachsen zu Magdeburg hat stattgefunden. Es ist als Kassier gewählt der Lehrer G. Schröder und zum Schriftführer Andreas Schröder.

Stummbors, d. 31. October. Unter dem Kindeviehhändler des Gutsbesizers Sander in dem benachbarten Dorfe Stödtin ist laut amtlicher Bekanntmachung die Lungenseuche ausgebrochen. Vier Thiere sind auf polizeiliche Anordnung bereits getödtet worden. — Die Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereines findet nach Wittwoch den 6. November er. statt, sondern erst Mittwoch den 13. November er. Dem Vornamen nach wird Herr Prof. Dr. Märcker-Paule a. S. einen Vortrag über Düngerverfahren halten.

Zum Direktor der Provinzial-Trennanstalt zu Nierleben ist Prof. Hitzig aus Jülich ernannt worden und wird derselbe am 1. April 1879 sein Amt antreten.

Auf Anregung des Rektors der „Deutschen Meute“, in der bekanntlich die großen Ausbeeren erregenden Artikel über den Untergang des „Großen Karlsruher“ erschienen sind, wird in national-liberalen Kreisen Anhalt's beabsichtigt, den verabschiedeten Amtmann Werner in den Reichstag zu wählen und soll zu diesem Zweck ein anhaltischer Abgeordneter sein Mandat niederlegen. Abg. Guno, mit welchem bereits in letzterer Beziehung Verhandlungen geführt wurden, hat seine Entschließung von einer Rücksprache mit seinen Wählern und deren Wünschen abhängig gemacht.

In Meiningen ist am letzten Sonntag nach vorausgegangenem Gottesdienste die erste Landessynode durch den Chef des Kultusministeriums Geh. Rath v. Utendoven in Gegenwart des Staatsministers feierlich eröffnet. In seiner Ansprache betonte der Kultusminister die rege Theilnahme bei den Synodalwahlen, und wie die Regierung die Mitwirkung der Synode erwarte. Die Hauptthematik der jetzigen Session sei die Beratung eines Disziplinentheiles und Regelung des Verhältnisses zwischen Hof- und Stadtkirche. Der Synode werde eine Denkschrift über die Angelegenheiten der Landeskirche zugehen und habe dieselbe auch ihre Geschäftsordnung festzustellen. Zum Schluß gab der Minister seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß trotz der verschiedenen theologischen Richtungen der kirchliche Friede im Lande erhalten bleiben.

Im Kreisdorfe Epprecherode (bei Bleicherode) feierte am 22. d. Mts. Pfarrer Schäfer sein 50jähriges Amtsjubiläum. Er hat die 50 Jahre seines Dienstes in einer Stelle verlebt.

Dem Gewerbe-Verein zu Gera ist von dem verstorbenen Harmonikfabrikanten Wih. Schäge testamentarisch die Summe von 500 Mark als Beitrag zum Gewerbeausbaufonds vermacht worden. Der letztere hat durch dieses ansehnliche Geschenk nunmehr die Summe von 9000 M. überschritten.

In Sena ist jetzt die neue Wasserleitung in Betrieb gesetzt. Die Quellen, welche dieselben versorgen, liegen oberhalb Immerbad, 80 Meter über dem Saalpiegel. Das nicht konsumirte Wasser steigt zum 60 Meter über dem Saalpiegel auf dem Salgenberg liegenden Reservoir empor, welches 300 Kubikmeter zu fassen vermag und in 8 Stunden gefüllt wurde. Die normale Wassermasse ist weit größer als die Bedürfnisse der Stadt für erfordern.

Bekanntmachungen. Steckbrief.

Der Maschinenfchmied Gustav Guard Nuernberger von Oberweiserfeld, geboren am 9. Mai 1852, evangelisch, hat sich der Wollstredung der gegen ihn wegen Falschens und Verübung groben Unfugs erkannten Strafe von drei Wochen Gefängnis und fünf Tagen Haft durch Entfernung aus seinem bisherigen Wohnorte entzogen. Es wird erlucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und der nächsten Gerichtsbehörde unter Bezugnahme auf diesen Steckbrief beifügig Wollstredung der Strafe zuzuführen.

Eisleben, den 17. October 1878.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Der Untersuchungs-Richter
gez. Hermann.

Notwendiger Verkauf.

Beiz, den 11. October 1878.
Am Wege der notwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem Mühlensbesizer Wilhelm Gustav Sahn zu Breitenbach gebürtige, zu Breitenbach resp. Schlotzweh gelegene, im Bezirk Grundbuchs des hiesigen Kreisgerichts, Band I, Blatte 36, Seite 625 unter dem Nebennummern 1 bis mit 7 verzeichneten Grundstücke:

1. die unter dem Dorfe Breitenbach gelegene, sub Nr. 39 katastrirte Schneidemühle nebst Zubehör, insbesondere 3 Ar 60 Q Meter Wiese (Hausgarten), darunter auch ein Kafendick, oblonge-förmig 2 Dresdener Mägen Auslauf, nordwestlich von der Breitenbacher Schneidemühle (Nr. 6 des Grundbuchtitelblatt), nach einem jährlichen Nutzungswerte von 267 Mark zur Gebäufsteuer und einem Reinertrage von circa 1 Mark zur Grundsteuer veranlagt;
2. das in der Flur Breitenbach gelegene Holzgrundstück, der „Reichs“ genannt, von 4 Hectar 90 Ar 70 Q Meter, nach einem jährlichen Reinertrage von 57,66 Mark zur Grundsteuer veranlagt, nebst ein Stück Land zwischen der Forsthausstraße, der Schneidemühle und dem Mühlgraben, von 3 Ar 60 Q Meter, nach einem jährlichen Reinertrage von 2,10 Mark zur Grundsteuer veranlagt;
3. das zu Schlotzweh gelegene, sub Nr. 7 katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, insbesondere 60 Ar Acker und Wiese, nach einem

In Duerfurt wird 14 Tage vor Weihnachten eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten mit Verlosung und Prämiation der besten Ausstellungsgegenstände veranstaltet werden.

Die von der Oberelbe kommenden Nachrichten über den Wasserfall melden ein ziemlich schnelles Fallen. Bei Lusitz war am 28. die geringste Tiefe in der Fabriktrinne bereits bis auf 32 Zoll zurückgegangen, während sie auf der zwischen Zorqua und der oberen anhaltischen Landesgrenze liegenden Stromstrecke am 25. noch 114 cm (vor der Probier) betrug. Der Pegel der fiskalischen Strombrücke in Wittenberg zeigte am 28. eine Wasserhöhe von 116, am folgenden Tage eine solche von 114 cm über Null an.

Das Altenburger „Amts- und Nachrichtenblatt“ enthält einen Erecbrieff gegen den Advocaten Karl Rudolf Ferdinand Matthis in Aschla, der wegen Urkundenfälschung flüchtig ist und verfolgt wird.

Das Schwurgericht in Naumburg verhandelte am Sonnabend gegen die 19jährige Dienstmagd M. G. R. Gehrholdt aus Weipfensfeld wegen Mordversuchs. Dieselbe hatte am 29. Januar uneheliche Zwillinge geboren, deren Ernährung, da der gesunde Vater nichts hierzu bergab, ihr so schwer fiel, daß sie schließlich in Verzweiflung gerieth und mit sammt den beiden Kindern in die Saale sprang, um dem auf sie einströmenden Elend zu entgehen; ein in der Nähe anwesender Pfleger holte alle drei zwar bewußtlos, aber noch lebend aus dem nassen Element wieder heraus. Die Geschworenen verurtheilten die Frage wegen vorsätzlichen Mordversuchs, auf Grund dessen der Gerichtspöbel die Angeklagte freisprach. Die Gastwirthe unserer Provinz mögen sich vor einem Schwund der bürten, der sich für den Beauftragten eines reichen Herrn (des Grafen v. B.) ausgiebt, für den er in der betreffenden Stadt, wo er gerade abgesehen ist, Geschäfte zu machen habe, eine große Sache macht, anfangs bezahlt und dann mit dem Rest derselben und noch einigen anderen Sachen, wie z. B. Millardbällen u. d. durchtreiben. In Eisleben hat er zuletzt seine Gaunerei getrieben.

Vor Kurzem meldete sich im Bureau des königl. Landratsamts in Merseburg bebüßig Regelung seiner Militärverhältnisse ein junger Mensch, welcher angab, daß er am 20. Jan. 1856 in genannter Stadt geboren sei und Paul Schenk heiße. Seine Mutter, Paul. Schwenk, habe sich zur Zeit seiner Geburt bei einer herumziehenden Künstlertruppe aufgehalten und komme er nicht angelernt vermöge. Er sei nicht getauft, habe auch keine Schule besucht. Seit seinem 16. Jahre sei er von seiner Mutter vertrieben worden und habe er jetzt dieselbe nichts wieder von ihr gehört. Da die Geburtslisten und alphabetischen Militärlisten über die Geburt des qu. Schwenk, der überhaupt seinen Namen und Geburtsort nur aus Mittheilungen Anderer entnommen hat, keine sichere Auskunft geben kann, so ist anzunehmen, daß derselbe in einer Dittschau auf der Durdreise geboren worden ist, in welcher die betreffende Künstlertruppe Vorstellungen gegeben hat. Im Interesse des jungen Mannes, der willens ist, ein dauerndes Unterkommen zu suchen, doch vorliegende Verhältnisse aber darin behindert wird, wird das Publikum erlucht, etwaige Aufschlüsse über die Persönlichkeit beim königl. Landratsamt hier abzugeben.

Auf einem Grundstücke in Magdeburg wurden bei dem Umraufen einer Strafe Landes auf einer Quadrate von 100 Stüd lebende Maifäser gefunden, was auf ein starkes Flugjahr im nächsten Jahre schließen läßt.

Halle, den 1. November.

In dem Monat October wurden in dem Ständesamtsbezirk der Stadt Halle mit Dienlich und Freiliebde geboren 218 Kinder und zwar 106 männlichen und 109 weiblichen Geschlechts. Uneheliche Geburten befanden sich darunter 23 (4 männl. und 9 weibl. von hiesigen und 6 männl. und 4 weibl. von auswärtigen Müttern).

Von den Eltern der Geborenen gebürten 203 der evangelischen und 6 der katholischen Confession an. Die Zahl der Geborenen betrug 132 (70 männl., 55 weibl. und 7 Todgebürten). Betrig waren unter 28 Geborenen 84, verheiratet 24 und verwitwet 17. Es bekamen 84, darunter 120 zum evangelischen, 4 zum katholischen und 1 zum mosaischen Glauben. Da nach Vorherrschen die Zahl der Geburten 218, der Todgebürten 132 betragt, sind mithin im October, 83 mehr geboren als gestorben. — Eben wurden geklöster 81.

Schwurgerichtshof in Halle.

Am 31. October. Der hiesige Altschwurgerichtshof für den Kreisgerichtsbereich der Provinz Sachsen, Vorsitzender Dr. Scholz, Altschwurgerichtsrath Staatsanwalt Besenfelder, Altschwurgerichtsrath Dr. Traune, Defensor in Eisleben, Bendorff, Richter in Naumburg, Gennig, Richter in Eisleben; Pflanz, Galtwirth in Helle; Gann, Professor hier; Mendorf, Ortschulze in Heringen; Steinacker, Brauereidirector in Sangerhausen; Mühlring, Ortschulze in Sangerhausen; Behr, Defensor in Heringen; Schröder, Gutsbesizer in Heringen; Felger, Landwirth hier; Altschwurgerichtsrath Richter in Sangerhausen.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurden heute die Untersuchungen wider 1. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 2. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 3. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 4. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 5. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 6. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 7. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 8. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 9. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 10. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 11. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 12. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 13. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 14. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 15. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 16. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 17. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 18. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 19. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 20. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 21. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 22. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 23. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 24. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 25. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 26. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 27. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 28. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 29. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 30. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 31. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 32. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 33. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 34. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 35. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 36. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 37. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 38. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 39. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 40. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 41. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 42. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 43. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 44. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 45. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 46. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 47. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 48. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 49. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 50. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 51. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 52. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 53. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 54. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 55. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 56. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 57. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 58. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 59. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 60. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 61. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 62. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 63. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 64. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 65. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 66. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 67. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 68. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 69. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 70. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 71. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 72. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 73. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 74. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 75. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 76. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 77. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 78. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 79. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 80. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 81. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 82. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 83. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 84. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 85. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 86. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 87. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 88. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 89. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 90. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 91. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 92. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 93. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 94. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 95. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 96. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 97. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 98. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 99. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 100. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 101. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 102. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 103. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 104. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 105. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 106. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 107. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 108. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 109. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 110. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 111. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 112. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 113. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 114. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 115. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 116. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 117. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 118. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 119. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 120. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 121. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 122. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 123. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 124. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 125. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 126. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 127. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 128. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 129. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 130. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 131. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 132. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 133. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 134. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 135. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 136. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 137. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 138. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 139. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 140. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 141. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 142. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 143. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 144. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 145. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 146. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 147. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 148. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 149. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 150. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 151. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 152. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 153. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 154. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 155. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 156. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 157. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 158. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 159. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 160. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 161. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 162. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 163. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 164. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 165. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 166. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 167. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 168. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 169. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 170. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 171. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 172. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 173. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 174. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 175. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 176. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 177. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 178. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 179. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 180. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 181. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 182. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 183. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 184. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 185. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 186. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 187. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 188. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 189. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 190. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 191. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 192. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 193. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 194. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 195. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 196. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 197. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 198. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 199. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 200. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 201. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 202. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 203. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 204. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 205. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 206. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 207. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 208. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 209. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 210. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 211. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 212. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 213. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 214. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 215. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 216. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 217. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 218. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 219. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 220. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 221. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 222. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 223. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 224. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 225. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 226. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 227. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 228. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 229. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 230. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 231. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 232. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 233. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 234. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 235. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 236. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 237. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 238. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 239. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 240. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 241. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 242. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 243. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 244. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 245. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 246. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 247. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 248. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 249. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 250. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 251. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 252. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 253. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 254. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 255. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 256. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 257. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 258. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 259. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 260. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 261. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 262. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 263. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 264. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 265. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 266. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 267. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 268. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 269. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 270. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 271. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 272. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 273. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 274. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 275. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 276. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 277. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 278. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 279. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 280. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 281. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 282. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 283. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 284. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 285. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 286. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 287. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 288. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 289. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 290. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 291. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 292. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 293. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 294. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 295. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 296. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 297. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 298. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 299. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 300. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 301. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 302. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 303. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 304. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 305. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 306. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 307. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 308. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 309. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 310. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 311. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 312. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 313. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 314. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 315. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 316. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 317. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 318. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 319. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 320. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 321. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 322. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 323. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 324. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 325. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 326. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 327. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 328. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 329. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 330. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 331. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 332. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 333. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 334. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 335. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 336. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 337. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 338. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 339. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 340. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 341. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 342. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 343. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 344. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 345. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 346. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 347. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 348. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 349. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 350. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 351. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 352. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 353. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 354. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 355. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 356. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 357. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 358. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 359. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 360. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 361. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 362. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 363. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 364. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 365. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 366. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 367. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 368. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 369. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 370. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 371. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 372. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 373. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 374. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 375. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 376. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 377. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 378. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 379. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 380. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 381. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 382. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 383. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 384. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 385. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 386. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 387. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 388. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 389. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 390. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 391. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 392. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 393. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 394. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 395. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 396. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 397. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 398. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 399. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 400. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 401. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 402. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 403. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 404. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 405. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 406. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 407. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 408. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 409. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 410. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 411. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 412. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 413. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 414. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 415. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 416. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 417. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 418. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 419. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 420. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 421. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 422. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 423. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 424. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 425. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 426. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 427. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 428. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 429. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 430. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 431. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 432. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 433. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 434. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 435. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 436. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 437. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 438. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 439. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 440. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 441. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 442. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 443. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 444. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 445. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 446. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 447. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 448. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 449. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 450. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 451. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 452. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 453. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 454. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 455. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 456. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 457. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 458. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 459. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 460. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 461. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 462. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 463. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 464. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 465. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 466. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 467. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 468. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 469. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 470. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 471. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 472. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 473. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 474. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 475. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 476. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 477. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 478. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 479. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 480. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 481. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 482. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 483. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 484. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 485. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 486. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 487. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 488. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 489. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 490. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 491. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 492. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 493. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 494. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 495. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 496. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 497. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 498. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 499. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 500. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 501. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 502. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 503. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 504. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 505. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 506. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 507. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 508. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 509. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 510. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 511. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 512. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 513. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 514. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 515. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 516. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 517. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 518. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 519. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 520. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 521. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 522. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 523. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 524. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 525. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 526. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 527. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 528. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 529. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 530. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 531. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 532. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 533. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 534. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 535. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 536. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 537. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 538. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 539. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 540. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 541. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 542. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 543. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 544. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 545. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 546. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 547. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 548. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 549. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 550. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 551. den Arbeiter Johann Friedrich August 31 Jahre alt, 552.

Halle a/E., den 23. August 1878.

Aufgebot.

Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente sind ange-
lich verloren gegangen:

I. Die Abschrift der Schuldbekanntmachung d. d. Sieblichstein den 1. Decbr. 1796 mit Hypothekenschein vom 23. März 1830, laut welchem 600 Thaler Darlehn, welche **Johann Friedrich Böhme** von dem Rügigerichter **Christian Eulenberg** gegen 4% Zinsen erborgt hat, auf die Frau des Brigadeförstlers **Holl 19, Caroline Rosine** geborene **Eulenberg**, als Erbinn übergegangen sind für letztere im Grundbuche von **Bäschdorf Nr. 8** und **37** in Abtheilung III Nr. 1 laut Verfügung vom 23. März 1830 eingetragen sind.

II. Die Schuldbekanntmachung vom 30. April 1868 mit Hypothekenschein vom 15. Juni 1868, laut welchem 454 Thaler rückfälliges Kaufgeld für Mehl und Getreide und 121 Thaler Darlehn nebst 4 1/2 pro Cent Zinsen für die Gattin **Carl und Ludwig Weineck** zu Halle a/E., zu Lasten des **Wäcker Johann Christian Friedrich Neufsch** zu Stenden, im Grundbuche von **Stenden Band III Nr. 87** in Abtheilung III Nr. 4, zufolge Verfügung vom 25. Mai 1868 eingetragen sind, die Schuld ist noch nicht getilgt.

III. Die gerichtliche Schuldbekanntmachung vom 25. October 1842 mit Hypothekenschein vom 25. October 1842, laut welchen im Grundbuche von Halle a/E. Nr. 254c in Abtheilung III Nr. 1 3500 \mathcal{R} . Darlehn nebst 4% Zinsen und Kosten zu Gunsten des **Ökonomen Friedrich August Sachse** sen. zu Lasten des **Schirmfabrikanten Ernst Friedrich Dieß** von hier, zufolge Verfügung vom 25. October 1842 eingetragen sind. Die Schuld besteht noch.

IVa. Die Verhandlung vom 23. August 1842 nebst Hypothekenschein vom 8. November 1842, laut welchen die Erziehungs- und Unterhaltungsverpflichtung hinsichtlich der Geschwister **Christiane Caroline Rosine, Joseph Leopold, Franz Anton, Friedrich Wilhelm Carl, Johanne Rosine Böhme**, zu Lasten der Eheleute **Saalfeldt** im Grundbuche von Halle a/E. Nr. 1314 Abtheilung II Nr. 2, laut Verfügung vom 8. November 1842 eingetragen ist.

b. 2 Zusätzungen des Erbgesetzes vom 10. Februar 1858 mit Ausfertigungen der Verhandlungen vom 14. December 1857 und 4. Januar 1858 und Hypothekenschein vom 10. März 1858, laut welchen für **Auguste Wilhelmine Saalfeldt 19 \mathcal{R} . 20 \mathcal{R} . 8 \mathcal{A} .** mütterliche Erbgebelder zu Lasten des **Zimmermanns Gottfried Saalfeldt** im Grundbuche von Halle a/E. Band 36 Nr. 1314 laut Verfügung vom 6. März 1858 eingetragen sind.

V. Der Kaufvertrag und der Hypothekenschein vom 18. Juli 1840, wonach im Grundbuche von **Kochau Band I Blatt Nr. 9** Abtheilung III Nr. 1 60 \mathcal{R} . rückfällige Kaufgelde zu Gunsten des Häuslers **Christoph Bedemann** und dessen Ehefrau **Marie Dorothee** geborene **Hüllemann** zu **Kochau**, zu Lasten des **Johann Christian Bedemann** zu **Kochau**, zufolge Verfügung vom 18. Juli 1840 eingetragen sind.

VI. Die Schuldbekanntmachung vom 28. December 1871 nebst Hypothekenschein vom 31. December 1871 und Gesellin vom 1. October 1875, laut welcher im Grundbuche von Halle a/E. Band 22 Blatt Nr. 800 Abtheilung III Nr. 22 für die Handelsfrau **Sophie Weber** in **Beesen**, zu Lasten des **Händlsmanns Franz Alexander Schmeißer** zu Halle a/E. 1000 \mathcal{R} . Darlehn nebst 5% Zinsen vom 1. Januar 1872 ab, auf Grund der Verfügung vom 31. December 1871 eingetragen sind.

VII. Der Kaufvertrag vom 2. September 1863 nebst Hypothekenschein vom 17. October 1863 als Hypothekenschein vom 17. October 1863 nebst 4 1/2% Verzugszinsen für den **Schneidemeister Johann Heinrich August Heim**, jetzt noch gültig auf Höhe von 1200 \mathcal{R} . nebst Zinsen für den **Schuldmachermeister Friedrich Gottlieb Zacharias Nöthling** eingetragen, zufolge Verfügung vom 8. October 1863 auf Band 20 Blatt Nr. 741 des Grundbuchs von Halle a/E. Abtheilung III Nr. 9 dem **Bahnarbeiter Ernst Alwin Mag Schmidt** hier zugehörig.

VIII. Die gerichtliche Verhandlung vom 8. Juni 1815 und vom 13. ejusd. de confirm. den 23. ejusd. nebst Hypothekenschein vom 24. December 1825 als Forderungsdokument über 300 \mathcal{R} . väterliche Erbgebelder für die **minorene Marie Friederike Maag**, eingetragen auf dem, dem **Müller Hermann Krümmung** zu Halle a/E. gebörigen Grundstücke Band 29 Blatt Nr. 1050i des Grundbuchs von Halle a/E. Abtheilung III Nr. 2 ohne Datum der Eintragung.

IX. Der Kaufvertrag vom 20./22. December 1834 nebst Verhandlung vom 1./5. Juni 1835 und Hypothekenschein vom 10. Juli 1835 als Forderungsdokument über 50 \mathcal{R} . nebst 4% Zinsen für die **Johanne Friederike Zwarg** (jetzt verwitwete **Ruth**) eingetragen auf dem, dem **Korbmachereimeister Friedrich Zwarg** zu **Ammen dorf** zugehörigen Grundstücke Blatt 25 des dortigen Grundbuchs Abtheilung III Nr. 1 zufolge Verfügung vom 10. Juli 1835.

Es werden alle Diejenigen, welche an die oben bezeichneten Dokumente oder Vollen als Eigenthümer, Gessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, dieselben bei dem unterzeichneten Gericht binnen drei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, spätestens aber in dem auf **den 3. Februar 1879 Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 11 vor Herrn Kreisgerichtsath **Metzsch** angelegten Termine anzukommen, widrigenfalls die betreffenden Dokumente für anmerkt erklärt werden.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Handels-Register.

Königl. Kreisgericht zu Halle a/E.

In unser Protocoll-Register sind in die Colonne 8 folgende Vermerke:

a. ad No. 273. Die Procura des Buchhalters **Hermann Peters** zu Halle ist gelöscht; der Buchhalter **Louis Knacke** ist als nur noch befragt, in Gemeinschaft mit dem Buchhalter **Gustav Sachsofsky** zu Halle — vergl. No. 214 des Protocoll-Registers — die Firma zu zeichnen;

b. ad No. 214. Nachdem die Procura des Buchhalters **Hermann Peters** zu Halle gelöscht ist, darf der Buchhalter **Gustav Sachsofsky** die Firma nur noch in Gemeinschaft mit dem Buchhalter **Louis Knacke** zeichnen;
eingetragen zufolge Verfügung vom 24. Oct. 1878 am folgenden Tage.

Licitations-Termin.

In Wansleben soll eine neue Schule gebaut werden. Zu dem am **18. November Morgens 10 Uhr** im hiesigen **Baumannschen** Gasthofe abzubehaltenen Licitations-Termin werden auf den Bau reflectirende Wertheimer eingeladen. Kosten-Anschlag und Zeichnungen, sowie die Baubedingungen sind einzusehen bei dem

Großes Brandunglück.

Das arme Weberkindschen Lengsfeld a. d. Rhön ist in der Nacht vom 26. zum 27. October bei rauchendem Sturm durch eine von Feuerbrand angelegte Feuersbrunst in Asche gelegt worden. Ohne Obdach, ohne Kleider und Betten, ohne Nahrungsmittel bei der nassen kalten Witterung dreht Art und Tugend nach Hilfe, und bitten wir dringend, uns solche zu gewähren. Gott wird vergelten.

Das Hülfscomitte das.

Die unterzeichnete Expedition ist bereit, Selbstbeiträge zur Beförderung an das Hülfscomitte anzunehmen.

Expedition der **Dallischen Zeitung** im **G. Schwesfche'schen** Verlage.

Von heute ab offeriren wir **Naßpreßsteine** (großes Format) mit **Mf. 10. pro Zaufen**, **Briquetts 55 \mathcal{A}** pro Centner ab Werk.

Halle a/E., den 1. November 1878.

Die Verwaltung der Grube **Delbrück b. Dieskau.**

Dienstag den 5. d. Mts. steht ein großer Transport hochtragender ostfriesischer **Kühe** und desgl. ein Transport 1/2-jähriger Färsen zum Verkauf im Gasthof „**Zum Rothen Ross**“, Halle a/S.

FF-Gänsebrust, Gänsepökelfleisch, frische holst. Austern, Braunschweiger u. Gothaer Würstchen, neue Sendung I. Astrach. Caviar empfangen und empfohlen
Ferd. Kummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Bur Drahtung.
Atelier für Damenschneiderei
Berliner Strasse No. 6.
Frau Anna Born aus Berlin,
früher Modistin Ihrer Königl. Hoheit der **Prinzess Alexandrine von Preussen.**
Bedienung exact, Preise solide.

Ein vollständiges junges Mädchen kann sich perfect im **Schneidern** ausbilden bei **Frau Anna Born.**

Restaurant F. Louis Stephan in Leipzig,
Creditt-Anstalt.
empfeilt seinen anerkannt **guten Mittagsstisch** im Abonnement, sowie vorzügliches **Lagerbier** von **Riebeck & Co.**
Sch habe, seit meiner Etablierung vor 15 Jahren, die Mandlungen der jetzigen Riebeck'schen Brauerei mit durchgemacht, ohne Veranlassung in dieser Zeit gehabt zu haben, einen Wechsel einzutreten zu lassen. Da man das Bier stets gern getrunken hat, was gewiß für die Güte des Fabrikats spricht, und da in letzter Zeit hauptsächlich wegen der Reinheit der verschiedenen hier gebenden Lagerbiere so viel gezeifelt worden ist, haben die Herren **Riebeck & Co.** ihr Product ebenfalls einer chemischen Analyse unterziehen lassen, welche folgendes Resultat ergeben hat:

Copie.
An die Leipziger Bierbrauerei Reudnitz, Herren **Riebeck & Co.**
Die chemische Untersuchung des am 24. vor. Mts. aus Ihnen **Kellereien** entnommenen Lagerbieres ergab, das dasselbe folgendermaßen zusammengesetzt ist:
4,980% Extract.
0,515% Zucker.
0,189% Alfe.
0,649% Weinsäure.
3,85% Alkohol = (4,8 \mathcal{R} .),
0,226% Kohlenäure.
Der hohe Gehalt an Extractstoffen bei dem verhältnißmäßig niedrigen Gehalte von Alkohol femzeichnen das beregte Bier als ein geschätztes und vollkommnes, während der fast absolute Gehalt an richtige Maß einhaltendes Gehalt von Weinsäure (1/4 von der Menge der Alfe) dasselbe als Naturbier charakterisirt.
Leipzig, den 2. October 1878. Hochachtungsvoll **Dr. G. Bach.**
und darf ich nach diesem Ergebnis wohl nach wie vor auf recht zahlreichen Zuspruch hoffen.
Hochachtungsvoll
F. Louis Stephan.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter vermöglicher Kaufmann, 30 Jahre alt, Inhaber eines flotten kaufmännischen Geschäfts, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen vermögenden Dame oder Wittve zu machen. Offerten mit Beilegung der Photographie, welche auf Wunsch retournirt wird, werden unter Chiffre L. F. 589 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Magdeburg**, erbeten. Discretion selbstverständlich.

2 St., 2 \mathcal{R} . Küche u. Zubehör zum Januar zu beziehen
Magdeburger Str. 26.

Eine Dampfmaschine.

40 pfr., 1 Dampfkeffel, 400 \mathcal{R} Fuß Heißfläche und mit 6 \mathcal{R} . Am. Arbeitsdruck arbeitend, beides im guten Stande, wird zu kaufen gesucht. Preisofferten mit näh. Beschreib. an die Dom. D.-B.-K. ten au in Schl. zu richten.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochamfells, Köchin., Stuben- u. Kindermädchen w. nach **Pauline Fleckinger, H. Schlam.**

Blücherstr. 11, 1. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör zu vermieten.
Einen Leiterwagen und einen Klüber zu verkaufen **Protha 51.**

Agenten-Gesuch.

Eine langjährig eingeführte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** ersten Ranges wünscht ihre **Haupt-Agentur Halle a/S.** anderweitig zu besetzen. Offerten werden unter L. K. 593 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Magdeburg** erbeten.

Güts-Verkauf.

Ein Landgut im \mathcal{R} . Sachsen, 175 pr. Morgen, in nächster Nähe zweier Städte, durch Post u. Bahn in 2 Stunden Leipzig zu erreichen, mit vollständigem lebendem u. totem Inventar, guten Wirthschaftsgebäuden u. herrschaftlich eingerichteter Wohnung ist zu verkaufen. Anzessen A. Z. 100. postlagernd **Borna.**

Zur Zuckerrüben auf Pflanzung p. Campaigne 1878-80

haben bis 15. November einsteleischlich \mathcal{R} 1, 10 und von da ab \mathcal{R} 1, 20 p. 50 Ko. franco Fabrik, geben 30 % Diffusionsrückstände retour und liefern p. Morgen 5 Ko. Rübenfaamen gratis.
Gr. Commissionäre Scheibler ist von uns zu Abschluß unter vorstehenden Bedingungen autorisirt.
Zuckerfabrik Lützen von v. Merkel & Co.

Eine herrschaftl. Wohnung

in nächster Nähe des **Gymnasiums**, im Preise von 350 bis 450 \mathcal{R} . mit oder ohne Pferdestall, mit Garten, zum 1. April zu beziehen, vermietet
Carl Schulze, hinterm Harz 10.

Robert Braunes, Leipzig — Markt 17, **Annoncen - Bureau.** Original-Preise berechnet. Rabatt nicht gewährt.

Eine **Bernh. Hünbin, 1 J. alt,** verk. billig **Saalberg 22, 1. St.**

Zur Errichtung eines rentablen **Fabrikgeschäfts** wird ein **Capital** mit ca. 3000 \mathcal{R} . Capital gesucht. Offerten unter **Dr. 4580**, an die Annoncen-Exped. von **Dr. Trifft** in Halle a/E. zu richten.

Verlag von Theobald Grieben in Berlin.

Geschichte der socialen

Frage von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Von **Dr. H. Conzen**, Docent in Zürich. 7 \mathcal{M} . 50 \mathcal{R} . Adam Smith als Moralphilosoph und Schöpfer der Nationalökonomie. Von **Dr. W. v. Scharzynski**. 7 \mathcal{M} .

Staatswissenschaftliche

Aufsätze v. **Dr. K. Walcker**, Docent in Leipzig. (Kaiser Maximilian I. von Mexico; rentabelste Standorte der Industrie; Reichs-Erbschafts- oder Reichscompensator; wissenschaftliche Möglichkeit einer social-rechtlichen Richtung der Nationalökonomie.) 2 \mathcal{M} .

Lehrgebäude der Volkswirthschaft.

Von **C. W. Zöllner**. 2. Auflage. 4 \mathcal{M} .

Dankfagung.

Durch die unendlich vielen Beweise aufrichtiger und herzlicher Liebe und Theilnahme, die von dem Tode unserer geliebten beiden Kinder von Nah und Fern, von Bekannten und Unbekannten geworden sind, fühlen wir uns zu innigstem Danke verpflichtet, den wir auf diesem Wege hiermit ausprechen.
Aug. Ludwig und **Frau geb. Frentz.**

